

Niederschrift

über die am **Donnerstag, am 05.09.2024** um **19:00 Uhr** im **Sitzungssaal** des **Gemeindeamtes Parndorf** abgehaltene **öffentliche Sitzung** des **GEMEINDERATES**:

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

Anwesend:

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs	LIPA
Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel	LIPA
Gemeindevorstand Michael Boschner	LIPA
Gemeindevorstand Paul Czerwenka	LIPA
Gemeinderat Sascha Kovacs	LIPA
Gemeinderätin Eva Nebenmayer	LIPA
Gemeinderat Franz Huszar	LIPA
Gemeinderat Ing. Thomas Trenker	LIPA
Gemeinderat Ing. Wolfgang Kment	LIPA
Gemeinderat Felix Fuchs	LIPA
Gemeinderat Stefan Vestl	LIPA
Gemeinderat Mario Wittek	LIPA
Gemeinderätin Petra Kovacs	LIPA
Gemeindevorstand Michael Koss	SPÖ
Gemeinderat Lippert Erwin	SPÖ
Gemeinderat Mag. Stefan Wallentich	SPÖ
Gemeinderat Yakup Atalay	SPÖ
Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich	ÖVP
Gemeinderätin Martina Hersich	ÖVP
Gemeinderat Ing. Jakob Skodler BSc	ÖVP
Gemeinderat Markus Aigelsreiter	FPÖ
E. § 15a Michael Lidy	SPÖ

Abwesend: Gemeinderat Reinhold Hermann und E. § 15a Georg Pichler beide LIPA, Gemeindevorstand Christian Znidaric, Gemeinderat Matthias Gutdeutsch und Gemeinderätin Lisa Gojakovich alle SPÖ, sind entschuldigt ferngeblieben.

Schriftführerin: Sigrid Kopp, Amtsleiterin

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs begrüßt die erschienenen GemeindevertreterInnen und eröffnet die Sitzung. Er stellt die ordnungsgemäße elektronische Einberufung der Sitzung am 22.08.2024 und die Beschlussfähigkeit fest.

Begläubiger dieser Niederschrift: Gemeindevorstand Michael Boschner
Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich, MA

Die Protokolle der öffentlichen und nicht öffentlichen Sitzungen vom 11.07.2024 werden einstimmig zur Kenntnis genommen.

Den Gemeinderatsmitgliedern ist mit der Einladung nachstehende Tagesordnung zugegangen:

Tagesordnung:

- 1.) KLIMATICKET für Gemeinden
- 2.) MARETO Kunststoffverarbeitung GmbH, Baulandmobilisierungsvereinbarung
- 3.) BURGENLAND ENERGIE, Betriebsführungsvertrag
- 4.) VEREINSFÖRDERUNGEN
 - a) Sizzle Neighbours
 - b) Nordic Walking Club Parndorf
 - c) Föderation für Weltfrieden
- 5.) Beschluss über Einstellung des Projektes „Güterweg Mekote Ost“
- 6.) BERICHT, Mobilitätsausschuss vom 28.08.2024
- 7.) NETZ BURGENLAND, Sondernutzung Grundstück Nummer 1782/16
- 8.) PERSONALANGELEGENHEIT, Änderung Dienstvertrag, Freizeitpädagogin
- 9.) STELLENVERGABE, Kindergartenpädagogin Integration
- 10.) Allfälliges

Der Bürgermeister stellt mehrere Anträge, die Tagesordnungspunkte wie folgt zu erweitern, zu ändern beziehungsweise zu ergänzen:

Punkt 4. VEREINSFÖRDERUNGEN, d) Laufclub Parndorf, e) MCC Parndorf

Neu Punkt 8. TRIEBWEG Abtretungsvertrag und Verordnung

Neu Punkt 9. RECHNUNGSABSCHLUSS 2023, Bericht Landesregierung

Punkt 8. PERSONALANGELEGENHEIT, Änderung Dienstvertrag, Freizeitpädagogin wird Punkt 10

Punkt 9. STELLENVERGABE, Kindergartenpädagogin Integration wird Punkt 11

Die Punkte 10. und 11. werden nicht öffentlich behandelt. Allfälliges wird somit Punkt 12.

Der Gemeinderat stimmt diesen Erweiterungen und Änderungen einstimmig zu.

Danach wird mit der Beratung begonnen.

Pkt. 1. KLIMATICKET für Gemeinden (Audio 00:05:00 – 00:16:00)

Bürgermeister Ing. Kovacs informiert, dass die Umweltgemeinderätin Eva Nebenmayer die Anschaffung von zwei Klimatickets, welches die Gemeinde ihren Bürgern und Bürgerinnen zur Verfügung stellt, bereits schon vor einigen Jahren forderte. Mittlerweile bieten über 70 burgenländische Gemeinden dieses gut funktionierende Service an.

Die VOR Klima Tickets Metropolregion (Wien, NÖ und Bgld.) kosten jeweils EUR 860,00 und können über die Plattform www.schnuppertickets.at als auch direkt im Gemeindeamt verliehen werden. Für dieses zusätzliche Service entstehen Kosten von EUR 2,50 / Monat je Ticket. Für die Verleihung wird eine Vereinbarung mit Nutzungsbedingungen von den Bürgern zu unterfertigen sein. Die Ausleihbedingungen wurden von der Gemeindeverwaltung ausgearbeitet.

Auf Antrag von Eva Nebenmayer beschließt der Gemeinderat einstimmig zwei Klimatickets zum ehestmöglichen Zeitpunkt für ein Jahr anzuschaffen. Die Bewerbung wird über Facebook, Cities App, Bürgermeisterbrief etc. erfolgen.

Pkt. 2. MARETO Kunststoffverarbeitung GmbH, Baulandmobilisierungsvereinbarung (Audio 00:16:00-00:44:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs gibt bekannt, dass die Firma Mareto mit dem Ansuchen herangetreten ist, dem Abschluss einer rückwirkend gültigen Baulandmobilisierungsvereinbarung zwischen der Gemeinde Parndorf und der Mareto Kunststoffverarbeitung GmbH betreffend den im Eigentum der Mareto stehenden Erweiterungsflächen westlich der Mareto-Straße die Zustimmung zu erteilen.

Eine Stellungnahme der Abteilung 3 des Amtes der Burgenländischen Landesregierung wurde beigefügt. In dem Schreiben wird mitgeteilt, dass die eingeführte Abgabepflicht durch den Abschluss einer Baulandmobilisierungsvereinbarung vermieden bzw. bei rückwirkender Gültigkeit auch für die Vergangenheit aufgehoben werden kann.

Die Mareto plant die Zusammenlegung der betroffenen Grundstücke. Hierzu ist zu erwähnen, dass als Industriegebiet gewidmete Erweiterungsflächen ursprünglich nicht das Ziel der Einführung der Baulandmobilisierungsabgabe waren. Mit der Abgabe sollte ein „spekulatives Horten von Bauland“ verhindert werden.

Seit Eröffnung des Werkes vor über 25 Jahren wurde der Betrieb bereits acht Mal erweitert. Für die Produktionsstätte Parndorf sind die gegenständlichen Grundstücke für deren langfristige Unternehmensplanung notwendige Erweiterungsflächen.

Durch die Entstehung der Abgabe wäre dies eine finanzielle Belastung von zirka 250.000 Euro jährlich für den Betrieb. Im Jahr 2023 wurden zirka 750.000 Euro an Kommunalsteuer eingenommen und jährlich werden 8-10 neue Lehrlinge ausgebildet.

Bürgermeister Kovacs gibt zu bedenken, dass aufgrund dieser Abgabe eventuell auch in weiterer Folge andere Firmen wie Püspök, Milleltich, Fashion Outlet, Gerdenits, usw. betroffen wären. Dadurch könnten durchaus Betriebsabsiedelungen drohen, da den Betrieben Ausbaumöglichkeiten genommen werden.

Diese Grundstücke würden dann an die WBN zurückgehen. Diese wird derzeit die Grundstücke nicht rasch verwerten können. Parndorf muss froh sein solche Betriebe in Parndorf zu haben.

Michal Koss möchte den Betrieb Mareto nicht vergraulen. Dennoch schlägt er vor, die Gemeinde könnte vielleicht im Gegenzug zum Abschluss des Vertrages von der Mareto einen Teil des Grundstückes für den benötigten Fußgängerweg abgetreten bekommen.

Gemeindekassier Kment findet, dass diese Forderung Erpressung sei.

Bürgermeister Kovacs fragt, was wir dann von den anderen Firmen verlangen werden. Er wird mit der Mareto wegen dem Fußgängerweg sprechen, aber nicht in diesem Zusammenhang.

Thomas Trenker ergänzt, dass angeblich an einer Novelle zu diesem Gesetz gearbeitet wird. Es war eigentlich nicht beabsichtigt, Betriebsflächen zu belasten. Die Landesregierung will dies rückwirkend bereinigen.

Wolfgang Daniel findet, dass die Gemeinde für 125.000 Euro Einnahme an dieser Abgabe nicht einen Betrieb mit 600-700 Mitarbeiter verlieren sollte. Einnahmen von rund 750.000 € Kommunalsteuer sind gefährdet und ebenso die Lehrlingsausbildung. Er vermutet, dass ursprünglich der Plan war, wie es zum Beispiel in anderen Ortschaften passiert, den Weinbauern entgegenzuwirken, welche tausende m² gewidmetes Bauland horten und es nicht hergeben. Für ihn ist wichtig, dass Themen wie Servitutseintragungen für Kanal und Drainage eingetragen sind. Seiner Meinung nach würde er dem Ansuchen stattgeben, mit der Prämisse, dass die Landesregierung diese Vereinbarung auch vorgeschlagen hat.

Wolfgang Daniel, Franz-Peter Bresich, Markus Aigelsreiter und Stefan Wallentich stellen sodann den gleichlautenden Antrag, die vorliegende Vereinbarung, Stand 03.09.2024, zum Beschluss zu erheben. Der Gemeinderat nimmt die gleichlautenden Anträge einstimmig an.

Die oben erwähnte Vereinbarung bildet einen wesentlichen Bestandteil des Beschlusses und ist als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Die Sitzung wird dann von 19:45 bis 20:00 Uhr vom Bürgermeister unterbrochen.

Für das Notariat "Notarin am See" (Nachfolge Dr. Halbritter) sind sämtliche Musterunterschriften aller zeichnungsberechtigten Mandatare des Gemeinderates neu einzuholen.

Frau Mag. Barbara Rojacz-Halwax ist, wie vorab vereinbart, während der Gemeinderatssitzung erschienen, um diese Musterunterschriften einzuholen.

Pkt. 3. BURGENLAND ENERGIE, Betriebsführungsvertrag (Audio 00:44:00-00:48:00)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Vizebürgermeister Ing. Daniel. Dieser führt aus, dass es sich bei dem Vertrag um die vier Stromtankstellen, einmal bei der Volksschule und einmal beim Gemeindeamt handelt. Der Strom für diese Stromtankstellen wird von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Bis dato hat die Betriebsführung (Wartungen, Überprüfungen, Störungsbehebungen, Zählerverwaltung) die Burgenland Energie abgewickelt. Die Gemeinde hat monatlich den Bericht bekommen (Zählerstand und wie viel Strom verkauft worden ist). Die Burgenland Energie bekommt eine Marche dafür. Für den Stromverkauf hat die Gemeinde trotzdem etwas mehr bekommen als sie dafür bezahlt hat.

Neu ist nun, dass die BE Solution GmbH dies alles übernommen hat. Die Preise werden nun marktpreisbasierend angepasst. Trotz dieser Tatsache bekommt die Gemeinde noch immer mehr als sie dafür bezahlt. Nach wie vor nicht viel, aber doch ein bisschen ein Gewinn für die Gemeinde. Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Wolfgang Daniel, Erwin Lippert, Markus Aigelsreiter und Martina Hersich beschließt der Gemeinderat einstimmig diesen Betriebsführungsvertrag zwischen dem Standortpartner Gemeinde Parndorf und der BE Solution GmbH abzuschließen. Der Vertrag bildet einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und ist als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 4 VEREINSFÖRDERUNGEN (Audio 00:48:00-00:55:00)

a) Sizzle Neighbours

Der Grillverein „Sizzle Neighbours“ stellte das Ansuchen um Auszahlung der Subvention in der Höhe von EUR 500,00 (Teilnahme am Dorffest). Der Gemeinderat stimmt einstimmig aufgrund des Antrages von Eva Nebenmayer der Auszahlung einer Vereinsförderung für 2024 in der Höhe von EUR 500,00 zu.

Bürgermeister Kovacs als auch Michael Koss erwähnen, dass die Förderrichtlinien für Vereine dringend überarbeitet werden müssen. Die bestehende Arbeitsgruppe wird diese ausarbeiten.

b) Nordic Walking Club Parndorf

Der Nordic Walking Club Parndorf stellte das Ansuchen um Auszahlung der Subvention in der Höhe von EUR 500,00 (Teilnahme am Dorffest und Adventdorf). Der Gemeinderat stimmt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Eva Nebenmayer und Michael Koss der Auszahlung einer Vereinsförderung für 2024 in der Höhe von EUR 500,00 zu.

c) Föderation für Weltfrieden

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der Verein „Föderation für Weltfrieden“ um Auszahlung der Vereinsförderung, Basisbetrag für 2024 in der Höhe von EUR 500,00 angesucht hat. Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Eva Nebenmayer und Michael Koss die Auszahlung.

Bürgermeister Kovacs kündigt in diesem Zusammenhang an, dass im Herbst ein Gedenkveranstaltung geplant ist und Informationen sowie die Einladung dazu noch kommen werden.

d) Laufclub Parndorf

Der Verein „1.Laufclub Parndorf“ ersucht um Auszahlung der Vereinsförderung für das Jahr 2024 in der Höhe von 14.682,40 Euro. Die Rechnungen sind beigelegt.

Im Budget 2024 ist ein Betrag in Höhe von Euro 12.400,00 berücksichtigt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig, aufgrund der gleichlautenden Anträge von Eva Nebenmayer und Michael Koss, dem Laufclub Parndorf die Vereinsförderung, wie im Voranschlag 2024 beschlossen, in der Höhe von EUR 12.400,00 auszuzahlen.

e) MCC Parndorf

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs berichtet, dass der 1. MCC Parndorf um Auszahlung der zugesagten Vereinsförderung für 2024 in Höhe von EUR 2.500,00 angesucht hat. Rechnungen und Zahlungsnachweise wurden beigelegt. Der Gemeinderat beschließt einstimmig aufgrund der gleichlautenden Anträge von Eva Nebenmayer und Michael Koss die Auszahlung.

Pkt. 5. Beschluss über Einstellung des Projektes „Güterweg Mekote Ost“ (Audio 00:55:00-01:02:00)

Der Vorsitzende übergibt das Wort an Gemeindevorstand Franz-Peter Bresich. Dieser berichtet, dass das Projekt „Güterweg Mekote Ost“ vor ein paar Jahren ins Leben gerufen wurde. Konkret handelt es sich um den Abschnitt im Bereich von der Kreuzung Heidehofweg bis zur A4 Unterführung nach Neusiedl und zurück bis zum Bauhof. Geplant waren die Sanierung und Richtigstellung des Güterweges. Fördermittel wurden bereits zugesagt, trotzdem sind die Kosten enorm hoch.

Später war dann zusätzlich geplant, den LKW-Verkehr von der Autobahn einzuleiten. Diese Verhandlungen sind jedoch gescheitert, da die Bereitschaft der anderen Gemeinden zur Mitfinanzierung nicht gegeben war. Ergänzend berichtet Bürgermeister Wolfgang Kovacs, dass eine Befahrung mit Vertretern des Landes und der Transportunternehmen gezeigt hat, dass diese Lösung auch technisch schwer umsetzbar wäre, da die Einbindung in die Autobahnabfahrt riskant erscheint.

Durch das neu entstehende Photovoltaik-Freiflächen-Projekt östlich des Güterweges (Bereich Manz-Halle) ist während der Bauphase mit vermehrtem und intensivem Verkehrsaufgebot zu rechnen. Dieser Verkehr würde den Weg vermutlich wieder beschädigen. Außerdem ist damit zu rechnen, dass die Projektbetreiber den Weg vermessen, richtigstellen und nach der Baustelle wieder ausbessern werden.

Nach Rücksprache mit den Landwirten kann mitgeteilt werden, dass diese auch keine Notwendigkeit sehen, den Güterweg auszubauen.

Franz-Peter Bresich, Petra Kovacs, Michael Koss und Markus Aigelsreiter stellen sodann den gleichlautenden Antrag für die Einstellung des Projektes „Güterweg Mekote Ost“. Der Gemeinderat befürwortet dies einstimmig.

Pkt. 6. BERICHT, Mobilitätsausschuss vom 28.08.2024 (Audio 01:02:00-01:26:00)

Obmann Ing. Thomas Trenker bringt dem Gemeinderat das Protokoll über die Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 28.08.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis. Auszugsweise informiert er die Anwesenden über die Inhalte der Sitzung.

Bürgermeister Kovacs findet es schade, dass die Geschäftsordnung geändert werden musste und nun eine Teilnahme von Personen, die nicht Mitglieder des Gemeinderates sind nicht mehr möglich ist. Nun fehlt teilweise das fachliche „Know How“. Ab dem Moment, wo man Vorgänge thematisiert, muss man richtig handeln. Unsere bisher gelebten Vorgänge wurden mit der Landesregierung abgeklärt und für nicht richtig gefunden. Auch finde er es schade, dass zum Beispiel Dr. Christa Wendelin als Radfahrbeauftragte jetzt verloren geht. Sie hat ihre Funktion bereits zurückgelegt. Es wurde seitens der Gemeinde Geld für Ausbildungen investiert. Frau Wendelin hat ihre Freizeit und Energie investiert. Auch in den anderen Ausschüssen muss dies nun umgesetzt werden.

Wolfgang Kment entgegnet, dass Normen eben existieren. Gemeinderäte haben einen Eid auf die Bundesverfassung gelegt. Wenn zwei Personen aus dem Gemeinderat uns auf Missstände aufmerksam machen, haben wir zu reagieren.

Der Gemeinderat nimmt diesen Bericht einstimmig zur Kenntnis. Das gegenständliche Protokoll ist ein wesentlicher Bestandteil dieses Berichts und wird diesem Protokoll als Kopie beigelegt.

Pkt. 7. NETZ BURGENLAND, Sondernutzung Grundstück Nummer 1782/16 (01:26:00-01:28:00)

Der Vorsitzende bringt vor, dass zur Herstellung eines Stromanschlusses, Kabelverlegungen im Bereich Neudorferstraße – Betriebsgebiet 1 (Firma Porr), die Beanspruchung von öffentlichem Gut im Verlegebereich durch die Netz Burgenland GmbH erforderlich ist. Verlegt wird ein Erdkabel. Die genaue Trassenführung im Bereich des öffentlichen Gutes wird unter Berücksichtigung der bestehenden Einbauten anlässlich einer örtlichen Begehung mit den Vertretern der Gemeinde festgelegt.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig nach den gleich lautenden Anträgen von Ing. Thomas Trenker, Erwin Lippert, Markus Aigelsreiter und Franz-Peter Bresich, der Sondernutzung SBNE/Ing.RoR vom 06.08.2024 auf dem Grundstück 1782/16, EZ 1, zuzustimmen. Die gegenständliche Sondernutzung ist dem Protokoll als Kopie beigelegt.

Pkt. 8. Triebweg, Abtretungsvereinbarung und Verordnung (Audio 01:28:00-01:35:00)

Bürgermeister Wolfgang Kovacs und Sascha Kovacs verlassen aufgrund von Befangenheit den Sitzungssaal.

Vizebürgermeister Ing. Wolfgang Daniel übernimmt den Vorsitz und führt aus, dass der Gemeinderat in seiner Sitzung am 11.07.2024 der Umwidmung von Flächen im Aufschließungsgebiet in Parndorf Triebweg (Teile der Grundstücke Nummer 758–761) zu „Bauland-Wohnen BW“ zugestimmt hat.

Die öffentlichen Notare Mag. Tag. Thomas Holler und Mag. Sabine Preschitz, 7100 Neusiedl am See haben nun eine verbücherungsfähige Urkunde (Abtretungsvertrag 841/24 Bi, von Lukas Kovacs und Janine und Georg Auer als Übergeber einerseits und die Gemeinde Parndorf als Übernehmer andererseits vorgelegt. Diese Grundabtretung dient für die Errichtung eines eventuell in der Zukunft benötigten Gehsteiges und einer Zufahrtsstraße.

Weiters liegt die Vermessungsurkunde (GZ:9372 vom 04.04.2024, von Dipl.-Ing. Gerhard Senftner ZT GmbH, 7100 Neusiedl am See) auf.

Aufgrund der gleichlautenden Anträge von Ing. Thomas Trenker, Michael Koss, Martina Hersich und Markus Aigelsreiter fasst der Gemeinderat einstimmig den Beschluss,

a) den oben genannten Abtretungsvertrag 841/24 und

b) der dazugehörigen Verordnung Zahl A-288-2024, Widmung in das öffentliche Gut, Grundstück Nummer 500, EZ 1 132/1 zuzustimmen.

Die Kosten für die Vertragserrichtung (Grundbuch usw.) werden von beiden Parteien gleichermaßen getragen.

Der Abtretungsvertrag und die Verordnung bilden einen wesentlichen Bestandteil dieses Beschlusses und sind dieser Niederschrift als Beilage hinzugefügt.

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs und Sascha Kovacs nehmen im Anschluss wieder an der Sitzung teil.

Pkt. 9. RECHNUNGSABSCHLUSS 2023, Bericht Landesregierung (01:35:00-01:54:00)

Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs bringt dem Gemeinderat den Bericht der Landesregierung Zahl: 2024-004.039-2/2, OE: A2-HGA-RGA zum Rechnungsabschluss für das Haushaltsjahr 2023 vom 28.08.2024 vollinhaltlich zur Kenntnis.

Sämtliche zur Beurteilung der Finanzlage der Gemeinde maßgeblichen Kennzahlen (Nettoergebnis, Saldo 5, Freie Finanzspitze) weisen im Rechnungsabschluss 2023 negative Werte aus. Sollten sich diese essentiellen Finanzkennzahlen der Gemeinde in den nächsten Jahren nicht entscheidend verbessern, wird die Gemeinde aufgefordert, ein Haushaltskonsolidierungskonzept, welches der Sicherstellung der ordnungsgemäßen Besorgung der Aufgaben der Gemeinde und der Erreichung einer dauernden wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit dient, entsprechend den Bestimmungen des § 58 Bgld. GHO 2020 zu erstellen.

Zusammenfassend kann aus Sicht der Aufsichtsbehörde mitgeteilt werden, dass der Rechnungsabschluss zwar rechnerisch richtig erstellt wurde, jedoch hinsichtlich der negativen Finanzkennzahlen die finanzielle Situation der Gemeinde als prekär eingestuft werden muss.

Bürgermeister Wolfgang Kovacs bestätigt, dass der Rechnungsabschluss 2023 tatsächlich in Folge mehrerer Faktoren sehr schlecht war. Er relativiert dies aber mit einer Darstellung der letzten fünf Jahre, die doch sehr unterschiedliche Ergebnisse zeigten. Es gab dabei auch sehr gute Rechnungsabschlüsse. Die präkere Finanzlage betrifft mittlerweile sehr viele Gemeinden im Burgenland, weshalb auch alle Gemeinden vor einigen Monaten von der Landesregierung offiziell angeschrieben wurden, dass sämtliche Monatsabschlüsse zu übermitteln sind. Diese Aussage unterstreicht auch Michael Koss.

Bürgermeister Kovacs ergänzt, dass im heurigen Jahr bereits gespart wird. Wir versuchen manches Projekt ein wenig hinauszuschieben. Es wird nur angeschafft, was unbedingt notwendig ist. Man kann zum Beispiel am Bauhof einsparen aber die Folge ist, dass mehr extern vergeben werden muss. Leicht ist es nicht, das muss man ganz offen aussprechen.

Eines der großen Probleme ist der Krankenanstaltenabgang, welcher in den letzten 20 Jahren von der Landesregierung falsch berechnet wurde und nun sollen die Gemeinden in den nächsten 3 Jahren diese Beträge zurückzahlen. Das bedeutet für Parndorf, dass heuer schon 140.000 Euro bezahlt wurden, die natürlich nicht im Budget berücksichtigt waren.

Die Ertragsanteile kommen leider auch nicht so wie sie angekündigt wurden. Die Gemeinde bekommt weniger und dann wird noch mehr abgezogen.

Was wirklich schwer zu schaffen macht, das wurde in dieser Dimension nicht berechnet, ist der Mindestlohn. Kaum wurden Stunden und Betreuungsgruppen z.B in der Nachmittagsbetreuung in

der Volksschule, reduziert, gab es jetzt zu Schulbeginn wieder so viele Anmeldungen, dass theoretisch wieder die achte Gruppe eröffnet werden könnte. Zusätzlich sind mittlerweile fünf Kinder mit Integrationshintergrund zu betreuen wo weiteres Personal notwendig ist. Er traut sich zu behaupten, dass die Gemeinde dieses Jahr keine negative Freie Finanzspitze haben wird.

Michael Boschner findet, dass die Gemeinde bis jetzt bezüglich der Abgaben auch ziemlich sozial war. Der Bürgermeister stimmt dem zu, und ergänzt, dass wir sie rechtlich gesehen verdoppeln könnten und somit jährlich 700.000 Euro an zusätzlichen Einnahmen hätten. Ebenso die Vereinsförderungen. Es gibt andere Gemeinden, die bereits bei Vereinen und anderen Förderungen extrem sparen und auf null reduzieren. Bei der Kultur, dem Sommertheater, den Vereinen und anderen Förderungen hätte die Gemeinde viele Einsparungsmöglichkeiten. Der Bürgermeister glaubt aber nicht, dass der Gemeinderat das machen möchte.

Gemeindekassier Wolfgang Kment erinnert, dass demnächst der Nachtragsvoranschlag 2024 zu beschließen ist. Die Erstellung wird eine Herausforderung. Für 2024 wurden der Gemeinde Einnahmen in Höhe von 1,2 Millionen Euro prognostiziert. Diese wurden in einem Schreiben dann um 50.000 Euro reduziert. Seitdem ist nichts überwiesen worden. Mit Stand Ende August hat die Gemeinde einen Nettoauszahlungsbetrag von 80.000 Euro erhalten. Das bedeutet, es fehlen de facto 900.000 Euro. Bei den Ertragsanteilen gab es im Jahr 2022 eine Deckung von 26%, jetzt nur 5%. Beim Transferaufwand fehlt ebenso ein riesengroßer Brocken an finanziellen Mitteln.

Der Stand „liquide Mittel“ mit Ende September 2024 ist maßgebend für den Voranschlag 2025. Das bedeutet, wenn jetzt der Transferaufwand so trifft, dass es ein Minus mit den liquiden Mitteln gibt, dann muss in der Höhe des Minus-Betrags nächstes Jahr ein Plus sein. Weiters kritisiert er Planungsvorhersehbarkeit bei den Personalkosten. Die tatsächliche gesetzliche Lohnerhöhung ist erst im Jänner oder Februar des kommenden Jahres bekannt.

Der vorliegende Bericht wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Bericht ist als Kopie dieser Niederschrift beigelegt.

Pkt. 12. Allfälliges

a) (Audio 02:00:00-02:01:00) Bürgermeister Ing. Kovacs gibt bekannt, dass die nächste Gemeinderatssitzung voraussichtlich am 24.10.2024 abgehalten wird.

b) (Audio 02:01:00-02:03:00) Bürgermeister Kovacs ruft die bevorstehende Nationalratswahl in Erinnerung. Viele Wahlkarten wurden bereits beantragt und ausgestellt. Im Gemeindeamt kann bereits gewählt werden. Der Ablauf wird ähnlich der letzten Wahl sein. Der Treffpunkt am Sonntag wird um 7:30 Uhr in der Volksschule sein.

c) (Audio 02:03:00-02:08:00) Eva Nebenmayer berichtet über das Projekt „Natur in Sicht“. Die Sitzbankgarnituren wurden aufgestellt. Der Aussichtsturm beim Schanzweg wird Ende Oktober aufgestellt. Es werden auch noch Wanderwegtafeln im Anschluss angebracht. Heuer wird das Projekt fertiggestellt und abgeschlossen. Mit Michael Koss und Franz-Peter Bresich wird ein Termin betreffend der Bepflanzung des Windschutzgürtels beziehungsweise der Zerstörung durch Landwirte dieser Fläche vereinbart. Bürgermeister Kovacs ergänzt, dass eine Übernahme des Windschutzgürtels seitens der Gemeinde nicht stattfindet solange diese Fläche von den drei Windradbetreibern nicht wie vereinbart hergestellt wird.

d) (Audio 02:08:00-02:17:00) Vizebürgermeister Ing. Daniel erinnert, dass eine Biogasanlage in Neuhof bereits schon lange besteht. Errichtet wird nunmehr eine 6 - 7 km lange Gasleitung, sodass das Biogas direkt in das Gasnetz eingespeist werden kann (=> bisher wurde das erzeugte Biogas in der Anlage bei Neuhof vor Ort verstromt). Die Beilagen dazu waren den Gemeinderatsunterlagen beigelegt. Die notwendigen Verhandlungen dazu finden noch statt.

Er informiert weiters, dass die LED-Leuchten geliefert wurden. Schrittweise wird die Beleuchtung im Ortsgebiet nun umgestellt.

Die Sackgasse (Reihenhausanlage) im Bereich „Am Sportplatz“ ist fertiggestellt und markiert. Die Grünraumgestaltung erfolgt im Herbst.

Bei Frau Doktor Radovic wurden Parkplatzflächen markiert.

Das Projekt „Drainagesanierung Sickerbecken“ schreitet voran. Er bedankt sich dafür bei VB Trenker und den Bauhofmitarbeitern.

e) (Audio 02:17:00-02:10:00) Mario Wittek fragt nach, ob der Vertrag „E-Bus-Outletcenter“ nicht aufgelöst werden kann. Dieser kostet der Gemeinde 30.000 Euro im Jahr. Wolfgang Daniel stört mehr, dass kein E-Bus fährt. Die Gemeinde fördert einen E-Bus bzw. „ein grünes System“. Ein Diesel-Bus ist viel günstiger als ein E-Bus. Wallentich Stefan informiert hierzu, dass im August ein E-Bus kommen hätte sollen, da er seitens der Feuerwehr eine Einschulung hatte. Ein weiteres Thema wird von Mario Wittek angesprochen. Das praktizierte „Gießkannenprinzip“ bei den Vereinsrichtlinien sollte endlich aufhören. Der Bürgermeister konnte jedoch bis dato keinen passenden Termin mit den Teilnehmern der Arbeitsgruppe finden, um die Richtlinien zu überarbeiten.

Danach ist die Tagesordnung erschöpft und es wird nichts mehr vorgebracht.

Der vorsitzende Bürgermeister Ing. Wolfgang Kovacs dankt allen Erschienenen für ihre rege Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Gelesen, genehmigt und gefertigt.

Der vorsitzende Bürgermeister:

Die Mitglieder des Gemeinderates:

Die Schriftführerin: